

Begrüßung durch Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der dritten Zukunftswerkstatt „Senioren und deren Engagement für die soziale Gemeinschaft“ am 31.08.2006 um 14.00 Uhr im Kreishaus, großer Sitzungssaal, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, Siegburg

Es gilt das gesprochene Wort!

Die Entwicklungen im Altersaufbau unserer Gesellschaft sind bekannt. Der Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung steigt stetig und deutlich. Auch bei uns im Rhein-Sieg-Kreis....; so wird der Anteil der über 65jährigen von derzeit rund 101.000 auf rund 132.000 im Jahre 2020 anwachsen.

Das sind, meine Damen und Herren, zwar zunächst nur die statistischen Rahmendaten, doch sie fordern ein neues Nachdenken. In der Tat geht es dabei nicht nur um neue medizinische Anstrengungen in puncto Krankheiten oder auch Einschränkungen im Alter. Es geht vielmehr auch um ein neues Bild des Alters und um einen anderen Umgang mit dem Alter.

Die heutigen Seniorinnen und Senioren sind im Durchschnitt besser ausgebildet und aktiver als frühere Generationen. Viele kümmern sich um ihre Familie oder um die Enkelkinder. Manche betreuen oder pflegen sogar noch die eigenen Eltern. Immer mehr ältere Menschen arbeiten an ihrer persönlichen Weiterbildung. Sie nehmen an kulturellen Veranstaltungen, Bildungsangeboten, Bewegungs- oder Sportaktivitäten teil. Das alles zeigt: Ältere Menschen sind ein „Aktivposten“ in unserer Gesellschaft.





Nach dem Berufsleben oder der Familienzeit beginnt ein neuer Lebensabschnitt mit neuen Freiräumen, die nicht selten in einem ehrenamtlichen Engagement für unsere soziale Gemeinschaft münden. Viele unserer Senioren und Seniorinnen nutzen ihre Fähigkeiten und geben das, was sie in ihrem Leben gewonnen haben, an die Gesellschaft und nachkommende Generationen weiter. Senioren und Seniorinnen initiieren und beteiligen sich an neuen Projekten im Gemeinwesen, sie beraten und begleiten bestehende Initiativen bei Ihrer Arbeit. Sie bringen sich mit ihrer Erfahrung ein und verknüpfen so das Engagement für andere mit einem persönlichen Gewinn für sich selbst.

Ältere Menschen, meine Damen und Herren, unsere Senioren und Seniorinnen leisten ihren Beitrag zum Zusammenhalt der Generationen. Obwohl wir wissen, dass der soziale Zusammenhalt unserer Gesellschaft auch den Erfolg unseres staatlichen Systems beeinflusst, nutzen und fördern wir dieses „Potential“ des Alters – so will ich es einmal nennen – zu wenig. Auf der anderen Seite aber fragt Politik sicherlich immer noch zu wenig nach den Bedürfnissen älterer Menschen, berücksichtigten Zukunftsplanungen und -modelle staatlichen Handelns noch zu wenig Veränderungen demographischer Entwicklung.

Dem will der Rhein-Sieg-Kreis entgentreten. Unter der „bewährten“ Regie des Sozialamtes des Rhein-Sieg-Kreises wird die vor vier Jahren begonnene Reihe in diesem Jahr mit der dritten Zukunftswerkstatt „Senioren und deren Engagement für die soziale Gemeinschaft“ fortgesetzt.

Engagement für die Gemeinschaft, meine Damen und Herren, erfordert in einem aktivierenden Staat stets einen Diskurs der gesellschaftlich relevanten Gruppen. Ich freue mich daher sehr, dass heute zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung,

von den Wohlfahrtsverbänden und Trägern der freien Wohlfahrtspflege sowie verschiedener Organisationen, die mit der Beratung von Senioren und ehrenamtlich Tätigen befasst sind, unserer Einladung gefolgt sind, um sich in mehreren Workshops mit dem ehrenamtlichen Engagement von Senioren und Seniorinnen

-  als Übernahme sozialer Verantwortung
-  als politisches Handeln
-  in den Bereichen Kultur und Freizeit
-  als Beitrag zu Bildung und Erziehung

auseinanderzusetzen.

Sie alle heiÙe ich herzlich hier im Kreishaus willkommen.

BegrüÙen möchte ich auch die Moderatorin des heutigen Nachmittags, Frau Dr. Hedwig Roos-Schumacher. Sie ist Leiterin der Volkshochschule Siebengebirge und wird sicherlich souverän durch die heutige Veranstaltung führen.

Damit das Ganze aber nicht zu „trocken“ und „nüchtern“ daherkommt, verehrte Gäste, wird die diesjährige Zukunftswerkstatt abgerundet mit Darbietungen der Seniorentheatergruppe „die Bühnengeister aus St. Augustin“ unter der Leitung von Marianne Masche.

Bevor ich nun aber das Wort an den Sozialdezernenten des Kreises weiterreiche, möchte ich ihm und meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreissozialamtes (*Soziale Planung und Beratungsaufgaben für Senioren und Menschen mit Behinderungen*) für die Vorbereitung der heutigen Veranstaltung danken. Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die heute die Moderation der einzelnen Workshops übernehmen.

Mir bleibt, der Zukunftswerkstatt 2006 einen konstruktiven fachlichen Austausch mit guten Arbeitsergebnissen zu wünschen. Die Erfahrung aus den Zukunftswerkstätten der vergangenen Jahre zeigt, dass die Ergebnisse immer wieder in verschiedenen Aktionen und Anträgen der Politik aufgegriffen werden. Diese Perspektive erhoffe ich mir auch von der diesjährigen Veranstaltung.

Ich danke Ihnen!